

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



GEGEN STUDIENGEBÜHREN: VOLLE KRAFT VORAU!

Emanzipation durch Bildung ist ein Uranliegen der Sozialdemokratie. Finanzielle Hürden, wie die von der CSU-Landesregierung 2007 eingeführten Studiengebühren, waren für uns von Anfang an ein schwerer Verstoß gegen das Prinzip der Bildungsgerechtigkeit. Bildung und Wissen sind Bayerns Rohstoffe der Zukunft.

Nach dem Urteil des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes unterstützen wir nach allen Kräften das Volksbegehren zur Abschaffung der Studiengebühren. Die CSU bleibt indessen ihrem allgemeinen politischen Schlingerkurs treu. Nachdem sie bei Einführung der Gebühren den Schritt in die Privatisierung von Bildung als Fortschritt gefeiert hat, macht ihr nun das anstehende Volksbegehren gegen Studiengebühren Angst. „Nix g'wiß woß ma' net“ ist ohnehin das Wahlkampfprogramm von Horst „Drehhofer“.

Vom 17. bis zum 30. Januar 2013 läuft die Eintragsfrist für das Volksbegehren. In diesen zwei Wochen müssen fast 940.000 Bürgerinnen und Bürger in Bayern für das gebührenfreie Studium unterschreiben, damit es zum Volksentscheid kommt.

Um das Volksbegehren auch erfolgreich umzusetzen, müssen nun vor Ort lokale Aktionsbündnisse gebildet werden. Wir haben eine riesige Chance, die Studiengebühren in Bayern zu kippen und einen wichtigen Schritt für Bildungsgerechtigkeit zu vollziehen. Lasst uns diese Chance nutzen: bitte unterstützt das Volksbegehren gegen Studiengebühren!

Eure

N. Kohnen

Natascha Kohnen, MdL
Generalsekretärin der BayernSPD

VOLKSBEGEHREN GEGEN STUDIENGEBÜHREN

17. bis 31.01.: 940.000 müssen in die Rathäuser!

Die BayernSPD tritt seit Jahren für die Abschaffung der Studiengebühren ein. Nun ist das Ziel zum Greifen nahe. Dafür müssen wir aber alle gemeinsam anpacken!

Wann?

Zwischen dem 17. und dem 31.01.2013 haben die bayerischen Wahlberechtigten die Möglichkeit, in den Rathäusern für das Volksbegehren und somit gegen Studiengebühren zu unterschreiben. In diesen zwei Wochen müssen 10 Prozent ihre Unterschrift abgeben, damit wir erfolgreich sind. Das wird keine leichte Aufgabe werden.

Warum?

Wir wollen, dass es in Bayern gerechter zugeht. JedeR soll eine faire Chance haben. Dazu gehört auch die Möglichkeit zu studieren. Die Studiengebühren an den bayerischen Hochschulen sind jedoch alles andere als fair. Sie sind ungerecht, weil sie Studierende, die aus weniger wohlhabenden Familien kommen, benachteiligen. Das Studiengebühren-Volksbegehren ist von zentraler Bedeutung im Vorwahlkampf für die Landtagswahl. Wir wollen, dass deutlich wird: Es gibt in Bayern eine Mehrheit gegen Schwarz-Gelb! Wir müssen jetzt zeigen: Die SPD und Christian Ude waren immer schon konsequent gegen Studiengebühren, wir sind es, die jetzt das Volksbegehren vorantreiben und zum Erfolg führen. Organisiert daher vor Ort Bündnisse oder unterstützt schon vorhandene Bündnisse tatkräftig.

Wer?

Die SPD ist ein wichtiger Teil des Bündnisses gegen Studiengebühren, neben anderen Parteien (Grüne, Freie Wähler, Piraten, Linke, ÖDP), Gewerkschaften (DGB, IG Metall, GEW, ver.di), Sozialverbänden (u.a. AWO), Bildungsverbänden (u.a. BLLV), katholischen und evangelischen Jugendorganisationen, Studierendenorganisationen u.v.m. Einen Über-



© MEKCAR - FOTOLIA.COM

blick über die breite gesellschaftliche Unterstützung und weitere Infos und Argumente gibt es im Internet unter volksbegehren-studiengebuehren.de.

Wackel-Koalition

2007, vor gerade einmal fünf Jahren, hat die CSU-Alleinregierung Studiengebühren eingeführt. Im schwarz-gelben Koalitionsvertrag von 2008 wurde diese Position verstärkt. Und nun führt die CSU aus Angst vor den Wählerinnen und Wählern ein Kehrtwenden-Spektakel auf. Urplötzlich ist die CSU auch gegen Studiengebühren, droht gar mit dem Koalitionsbruch, stimmt dann aber doch im Landtag gegen die Abschaffung der Gebühren. Und plötzlich gibt es eine neue Wendung: Schwarz-Gelb denkt über „nachgelagerte Studiengebühren“ nach. Da sollen die Wähler an der Nase herumgeführt werden, denn auch nachgelagerte Studiengebühren sind natürlich Studiengebühren. Fazit: Seehofer hat sich verzockt – und gehört endlich abgewählt.

Wie argumentieren?

Unter studiengebuehren-nein-danke.de hat die SPD-Landtagsfraktion zahlreiche Argumentationen gegen Studiengebühren aufgelistet. Zum Beispiel die Frage nach den Finanzmitteln und den Meistergebühren: In Bayern liegen die zu erwartenden Kosten durch einen Wegfall der Gebühren bei ca. 180 Millionen Euro pro Jahr. Diese Lücke kann das reiche Bayern leicht auffüllen. Bildung ist eine der wichtigsten staatlichen Aufgaben und muss von der Gesellschaft, nicht vom Einzelnen, gezahlt werden. Das gilt im Übrigen nicht nur für die schulische, sondern natürlich auch für die berufliche Bildung. Die Meistergebühren müssen genauso abgeschafft werden wie die Studiengebühren. ■

Mehr Argumente auf Seite 3!

UDE + STEINBRÜCK = POLITISCHER ASCHERMITTWOCH 2013

Am 13. Februar beim traditionellen Politischen Aschermittwoch in Vilshofen wollen wir mit Christian Ude und Peer Steinbrück ein starkes Signal für den Politikwechsel in Bayern und im Bund setzen. Ein Jahr nach der Festzelt-Premiere werden wir noch größer: dieses Mal haben 4.500 Zuschauer Platz im beheizten Festzelt! Damit wird Vilshofen größer als der Aschermittwoch in Passau – aber nur, wenn Ihr alle kommt! Platzkarten kannst Du über Deine örtliche SPD-Geschäftsstelle bestellen. Dort gibt es auch Infos zu gemeinsamen Busfahrten.

DER NÄCHSTE BAYERNVORWÄRTS

... erscheint wegen einer Sonderpublikation zum Parteijubiläum erst im März!



FRANZISKA TRAUBE

SPRECHERIN DER LANDES-ASTEN-KONFERENZ (VEREINIGUNG DER BAYERISCHEN STUDIERENDEN-VERTRETUNGEN)

Wie ist die Stimmungslage unter den Studierenden? Werden sich genügend mobilisieren lassen für eine Abschaffung der Studiengebühren?

Die Stimmung ist wahnsinnig gut. Zum ersten Mal seit der Einführung ist die Abschaffung der Studiengebühren unmittelbar in Aussicht. Deshalb sind alle motiviert, jetzt noch einmal alles zu geben. Das hat man auch bei der Menschenkette in München und bei den Demonstrationen in Erlangen und Würzburg gemerkt.

Was planen die Studierendenvertretungen, um für das Volksbegehren zu werben?

Wir werden natürlich mit Flyern und Plakaten werben, aber auch mit kreativen Aktionen. So machen wir beispielsweise einen „Bildungskalender“ – vom 1. bis 24. Dezember werden wir jeden Tag eine kleine Aktion zur Abschaffung der Studiengebühren, zur vollen Kompensation und zum Erhalt der studentischen Mitbestimmung machen. Und das über ganz Bayern verteilt.

Wie ist Dein Tipp: kommen 940.000 Unterschriften zusammen und gewinnen wir dann den Volksentscheid?

Ja und Ja. Studiengebühren sind nicht nur ein Thema für Studierende. Denn es geht darum, was Bildung der Gesellschaft wert ist und deshalb geht es auch alle etwas an. Nach dem Volksbegehren darf nach Abschaffung der Studiengebühren nicht Schluss sein. Bildung – egal welcher Art – muss kostenfrei sein und staatlich sicher gestellt werden.

Viele Argumente gegen Studiengebühren: studiengebuehrenbayern.de

LIEBER CHRISTIAN UDE ...

Argumente und Standpunkte aus erster Hand

Den Bürger ernst nehmen statt seltsame Facebook-Partys veranstalten: Als erste Partei in Bayern lädt die SPD zum Internet-Chat mit ihrem Kandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten, Christian Ude. Im November gab es die Premiere. Und hier gibt es die wichtigsten Passagen des offenen Bürgerdialogs. Für Euch ideal, um Christians Argumente nachzuvollziehen – für die nächste Diskussion am Gartenzaun oder Infostand!

Kevin: Hallo Christian, mich würde mal interessieren, was so die Kernpunkte sind, die Ihr nach der Regierungsübernahme in Bayern umsetzen wollt.

Christian Ude: Als Erstes: Studiengebühren abschaffen. Kitas statt Betreuungsgeld. Gemeinschaftsschule statt Schulsterben. Wahlrecht am Gymnasium: 8 oder 9 Jahre. Mehr Mieterschutz und öffentlicher Wohnungsbau. Mindestlohn statt Sozialabbau.

Manfred Stadler (facebook): Schulden: wir reagieren Sie/BayernSPD auf die Schuldenstrategie der CSU?

Die CSU hat die Schuldenlast Bayerns mit der Landesbankpleite sogar verdoppelt, von 16 auf 32 Milliarden. Das hat mit „Schuldenfreiheit“ nichts zu tun. Dass ich für Schuldenabbau bin, habe ich in München bewiesen: Die Stadt hat heute weniger Schulden als vor 19 Jahren bei meinem Amtsantritt. Aber so etwas kann man nicht im Voraus versprechen.

Franke: Hallo Herr Ude, was halten sie von nachgelagerten Studiengebühren?

Nichts. Hier will die Staatsregierung doch einfach Schulden auf Berufsanfänger abwälzen, um selber finanziell gut dazustehen. Für die Hochschulen würde das übrigens bedeuten, zunächst einmal in ein finanzielles Loch zu fallen. Deshalb sind die auch nicht begeistert.

Lory: Hallo Christian, was will die SPD für den ländlichen Raum tun?

Zunächst das Schulsterben stoppen! Das wird nicht ohne Gemeinschaftsschule gehen. Dann für eine bessere Breitbandversorgung sorgen, was die Staatsregierung jetzt erst aufgegriffen hat. Dann die Kinderbetreuung und den ÖPNV im ländlichen Raum stärken, weil davon seine Wettbewerbsfähigkeit ganz stark abhängt. Und die Chancen der Energiewende nutzen, sie ermöglicht endlich Wertschöpfung im ländlichen Raum.

Michael51: Sollten die Grundsicherung und Hartz4 Sätze erhöht werden? Wie denken Sie darüber?

Die Stadt München hat ja schon beschlossen, bei Hartz IV draufzulegen, weil die Sätze auf teurem Pflaster nicht ausreichend sind. Aber ich will hier keine Versprechungen machen, die dann nicht finanzierbar sind.

Manfred Stadler (facebook): Wie gefällt Ihnen die Zusammenarbeit mit unseren grünen Freunde und den FW? Stimmt die politische Chemie?

Mit den Grünen arbeiten wir im Münchner Rathaus seit bald einem viertel Jahrhundert erfolgreich zusammen. Die Freien Wähler kenne und schätze ich aus langjähriger Zusammenarbeit im Städtetag. Die

Schnittmenge gemeinsamer Überzeugungen ist – trotz unbestreitbarer Differenzen – riesengroß. Zoff und Chaos wie bei Schwarz-Gelb würde es nicht geben.

Marion: Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sie sagen ja, dass sie die Kinderbetreuung verbessern wollen. Was haben sie denn in München dafür getan?

Wir sind 1990 angetreten mit dem Slogan „Wir schaffen Platz für Kinder, nicht für Autos“. Das hat die CSU schärfstens verurteilt, weil sie nichts von Kitas U3 hielt und vor allem in den Autoverkehr investieren wollte. Bis zum nächsten Jahr werden wir den Kindern mit Rechtsanspruch (1-3 Jahre) eine Versorgungsquote von über 60% anbieten können.

Lory: Wie kann die SPD in Bayern auch in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit (wohlweislich seiner Geschichte) zu einer „bayerischen Partei“ werden, die auch das „mia san mia“-Gefühl anspricht?

Wir haben doch bei unserer 120-Jahr-Feier in Regensburg deutlich gemacht, dass die SPD die älteste Partei Bayerns ist, hier den sozialen Fortschritt eingeleitet hat und sich als einzige Partei Hitler entgegen stellte. Dass ein Sozialist (Kurt Eisner) den Freistaat Bayern ausgerufen hat und ein Sozialdemokrat (Wilhelm Högner) die Verfassung entworfen hat. Und dass viele bayerische Städte und Landkreise seit Jahrzehnten erfolgreich sozialdemokratisch regiert werden.

Das gesamte Chat-Protokoll findet Ihr hier: byspd.de/pfebr



STUDIENGEBÜHREN? NEIN DANKE!

Argumente für den täglichen Gebrauch

Ohne Moos nix los

In Deutschland entscheiden immer noch die soziale Herkunft und der Geldbeutel der Eltern darüber, wer ein Studium aufnimmt. Wer sein Studium nicht mit Nebenjobs, BAföG oder Geld der Eltern bestreiten kann, der verzichtet oft ganz auf ein Studium. 2006 haben sich bis zu 18.000 Studienberechtigte durch die Studiengebühren von einem Studium abbringen lassen.

Studieren ist teuer

Ein zwölfsemestriges Studium kostet im Schnitt 60.000 Euro. Studiengebühren belasten zusätzlich mit 50 bis 83 Euro im Monat. Das trifft vor allem niedrige Einkommen.

Die Sache mit der Putzfrau

Ein schönes, aber verqueres Beispiel der Studiengebühren-Befürworter: „Warum soll die Putzfrau für das Studium des Porsche-Fahrer-Sohns bezahlen?“ Andersrum wird ein Schuh daraus: natürlich

zahlen auch ArbeiterInnen mit einem Teil ihrer Steuern unser Bildungssystem mit. Allerdings sind es gerade ihre Kinder, die am wenigsten davon profitieren – gerade in Bayern! Das bayerische Bildungssystem sorgt dafür, dass Arbeiterkinder seltener Abitur machen und studieren als Kinder aus wohlhabenderem Hause. Und Studiengebühren verstärken dies noch. Also anstatt durch die Studiengebühren die Bildungsschranken noch höher zu machen, sollten wir mit einem gerechteren Schulsystem und kostenloser Bildung von der Kita bis zur Hochschule alle Schranken möglichst abbauen. Die BayernSPD hat hierfür die passenden Konzepte. Daran sollten wir arbeiten!

„Der Kindergarten kostet doch auch...“

Stimmt. Aber gerade, weil die Frühbetreuung und die Kindergartenzeit immer mehr als prägende Phase für die Kinder in den Blick rückt, muss unser

Ziel sein, auch diese kostenfrei anzubieten. Als Argument für Studiengebühren taugt das nur bei all jenen, die auch künftig eine Kostenbeteiligung von Eltern in Kindergärten wollen. Wir tun das nicht. ■

FUTTER FÜR DEN MUND FUNK

B-02-2012: Mehr Bildungsgerechtigkeit statt Leistungsdruck
Das Fazit des Arbeitskreis Bildung der SPD-Landtagsfraktion nach 28 Bildungsdialogen und rund 100 Folgeveranstaltungen, nach 28.869 gefahrenen Kilometern von Aschaffenburg bis Immenstadt, von Marktredwitz bis Berchtesgaden und rund 1.500 GesprächsteilnehmerInnen.

Und so geht's:

Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter

bayernspd-mundfunk.de

Per E-Mail: info@bayernspd.de

(Datei oder Ausdruck? Absender!)

Telefonisch: 089 - 23 17 11 0

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38,

80331 München

NEU: IDEEN BÖRSE BAYERN ONLINE

Wer ein BayernSPD-Webkonto hat (solltet Ihr haben, wenn nicht: anmelden!), kann im personalisierten Bereich unter bayernspd.de/bayernspd-konto alle Ausgaben dieses Newsletters voll mit Ideen für Euren (Vor)Wahlkampf online lesen und neu ausdrucken. Aktuell: Aktionsideen zum Thema Studiengebühren!

NEUE INTERNET- SEITE DER SGK BAYERN

Die SGK Bayern e.V. ist ab sofort mit einer neuen Internetseite im Web präsent. Einfach mal reinklicken und Infos zur Arbeit, zum Vorstand und zu Weiterbildungsmöglichkeiten für Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker online lesen: bayernsgk.de

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

AnsprechBar eröffnet

Die SPD-Unterbezirke Würzburg Stadt und Land sowie die UnterfrankenSPD haben Ende November gemeinsam die „AnsprechBar“ im Hannsheim-Bauer-Haus der SPD in Würzburg eröffnet. Hier will man künftig „ansprechbar“ sein für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Hier kann man in roten Sesseln bei Kaffee oder Saft über Politik diskutieren, sich von Energiesparen bis Rente, von Erbrecht bis Pflege beraten lassen oder an der „MitnehmBar“ mit Infos eindecken. Tolle Idee!

AsF-Armutsfallen

Die AsF Bayern führt derzeit zusammen mit den AsF-Gliederungen vor Ort Veranstaltungen zum Thema „Armutsfallen für Frauen – das muss nicht sein!“ durch. Die Auftaktveranstaltung gemeinsam mit der AsF Schwaben und der AsF Augsburg fand großen Anklang. „Die Rente ist ein Spiegelbild des Erwerbslebens“, so Dr. Judith Kerschbaumer, Leiterin des Bereichs Sozialpolitik in der ver.di Bundesverwaltung, die als Referentin gewonnen werden konnte. Wer ebenfalls eine Veranstaltung zu diesem Themenkomplex vor Ort durchführen möchte, kann sich gerne bei asf@bayernspd melden.

MIT FREUDE SPENDEN: DEIN PLAKAT FÜR CHRISTIAN UDE!

Unterstütze Christian Ude mit einer Plakatspende zur bayerischen Landtagswahl 2013. Hilf mit, die Präsenz unseres Kandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten und der BayernSPD im Straßenbild zu erhöhen. Übernimm mit einer überschaubaren Spende die Schaltkosten für ein (oder gerne auch mehrere) Großflächenplakat(e).

Mache doch Deinen Nachbarn eine FreUDE: mit einem Plakat vor ihren Fenstern oder auf ihrem Weg zur Arbeit. Das ist kinderleicht und kostet weniger als ihr denkt: Such dir einfach einen Standort und einen Zeitraum aus und für Dich wird ein Großplakat aufgehängt. Damit hilfst Du direkt Christian Ude und unserer gemeinsamen Kampagne für einen Politikwechsel in Bayern!

Das Plakatspendenportal findest du unter plakatspende.bayernspd.de



Stolze Ansprechpartner: Bernd Rützel, Homaira Mansury, Walter Kolbow und Volkmar Halbleib



Die AsF zeigt Armutsfallen für Frauen auf.



Gruppenbild mit dem echten Ude und der fränkischen Weinkönigin Melanie Dietrich



Herbert Altenberger mit seiner Frau Gerti im Kreise der Gratulanten

Feier mit doppeltem Ude

Die bayerische SPD-Landesgruppe im Deutschen Bundestag gedachte feierlich der Ausrufung des Freistaats Bayern am 07.11.1918 durch den Sozialisten Kurt Eisner. Im überfüllten Festsaal der bayerischen Landesvertretung herrschte beste Stimmung. Chapeau für Wolfgang Krebs, der gleich drei Ministerpräsidenten auf die Bühne brachte: Edmund Stoiber (leicht verwirrt), Horst Seehofer (nicht besonders loyal zu den eigenen Leuten) und naja, den künftigen halt ...

Herbert Altenberger 100

Der Kreisverband Ansbach konnte am 27.10. seinem langjährigen Mitglied Herbert Altenberger zum 100sten Geburtstag gratulieren. Herbert Altenberger ist seit 82 Jahren Mitglied der SPD. Über 30 Jahre war er Vorsitzender des Ansbacher Ortsverbandes der Seliger Gemeinde. Für seine Verdienste wurde Herbert bereits vor Jahren mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Ansbacher Stadtsiegel ausgezeichnet.



BUCHTIPP

CHRISTIAN UDE VOM RATHAUS IN DIE STAATSKANZLEI

Der Autor Dr. Rainer Ostermann zeichnet das Bild von einer „charismatischen und vielseitig begabten Persönlichkeit.“

256 Seiten, mit 40 Abbildungen,
19,90 Euro
ISBN 978-3-934863-87-3
im MZ-Buchverlag

WAHLKAMPFZENTRALE STARTET

Neun Monate vor der Landtagswahl wird die Landesgeschäftsstelle in München zur Wahlkampfzentrale ausgebaut. So gibt es zunächst nur vier zusätzliche Stellen, zwei weitere sollen im neuen Jahr noch dazu kommen. Steven Kalus leitet jetzt in Vollzeit das Kampagnen-Büro von Christian Ude, mit Tilo Schröder haben wir Verstärkung im Bereich Internet und Social Media und Marina Karbowski ist für die Betreuung der LandtagskandidatInnen zuständig.

Chris Fröb ist für Veranstaltungen in Nordbayern unser Mann vor Ort. Schließlich hat die BayernSPD mit Jürgen Fleischer seit 01.09. einen neuen Pressereferenten. Gemeinsam mit dem Technischen Wahlkampfleiter Rainer Glaab und den elf weiteren Beschäftigten in der Landesgeschäftsstelle nehmen sie den Kampf David gegen Goliath mit der CSU auf – die Noch-Regierungspartei geht mit einem vielfach höheren Etat und einer üppig ausgestatteten Wahlkampfzentrale an den Start. Die kleine Wahlkampfzentrale der BayernSPD dagegen mit großem Elan und der Überzeugung, die Wahl 2013 gewinnen zu können.

Und hier nun die wichtigsten Kontaktdaten für Euren Wahlkampf:

Betreuung KandidatInnen: Marina Karbowski, marina.karbowski@spd.de

Internet, Social Media: Tilo Schröder, tilo.schroeder@spd.de

Terminanfragen Christian Ude: Steven Kalus, christian.ude@spd.de

RednerInneneinsatz Parteispitze: Sandra Graf, sandra.graf@spd.de

Veranstaltungsmanagement: Chris Fröb, chris.froeb@spd.de

Zentrale: Tel. 089 231711-0, info@bayernspd.de

AUS DER PARTEI

OV MOOSBURG EHRTE

Über 300 Jahre sozialdemokratisches Engagement wurden im Ortsverein Moosburg gewürdigt. Der oberbayerische Bezirksvorsitzende und MdB Ewald Schurer ehrte zusammen mit Kreisvorsitzender Peter Warlimont und Ortsvorsitzender Christoph Marschoun zahlreiche Mitglieder. Neben den obligatorischen Nadeln und Urkunden gab es auch teils humorvoll verpackte Zeitgeschichte.

ASJ HAT NEUE VORSITZENDE

Katja Weitzel, Rechtsanwältin aus München, ist neue Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen in der BayernSPD. Auf der Landeskongress widmeten sich die Juristinnen und Juristen dem Thema Verbraucherschutz, insbesondere im Bereich des Telekommunikationsmarktes. Die Stärkung der Rechte der Verbraucher wird ein Schwerpunktthema der ASJ in den nächsten zwei Jahren sein.

IMPRESSUM

BayernVorwärts

CvD: Marco Schneider

Redaktion: Maria Deingruber, Rainer Glaab, Andreas Keller, Rüdiger Löster, Holger Reise

V.i.S.d.P.: Rainer Glaab

BayernVorwärts-Redaktion

Oberanger 38 / II. | 80331 München

Tel. 089 231711-0 | Fax -38

E-Mail vorwaerts@bayernspd.de